

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garnond-Zeile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft.  
Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 57.

Samstag, den 19. Mai 1900.

17. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadt Wildbad.

## Brennholz-Verkauf



am Montag, den 21. ds. Mts. vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad:

aus Stadtwald III. Sommersberg Wäldchenhalde:

19 Km. tann. Prügel I. Cl.

62 " " " II. Cl.

aus Stadtwald III. Sommersberg

Wildbaderhang:

53 Km. tann. Prügel II. Cl.

8 " " Reisprügel,

aus Regeltal Abt. 6 Schöngarn:

9 Km. buch. Prügel II. Cl.

23 " tann. Prügel II. Cl.

23 " Reisprügel,

aus Regeltal Abt. 7 Schöngarn:

68 Km. buch. Prügel II. Cl.

7 " tann. " I. Cl.

170 " " " II. Cl.

136 " " Reisprügel.

Den 14. Mai 1900.

Stadtschultheißenamt:  
Bäuer.

## Kräuter-Käs

empfehlen

Chr. Batt.



## Weinhandlung

von

Chr. Kempf

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer

## Weine

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35  $\mathcal{A}$  an per Liter

Rot-Weine von 55  $\mathcal{A}$  an per Liter.

Hallmayers konzentrierten

## Pflanzendünger

empfehlen

Chr. Batt.

## Amerik. Apfelschnitz

zur Herstellung von Most

empfehlen billigt

J. F. Gubub.

Gegründet

1876.



## Schloss-Brunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.

Tafelgetränk 1. Ranges.

Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron.

Magenkatarrh, Blasen- u. Nierenleiden.

Altteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.

Hauptniederlage für Wildbad u. Umgebung: Fr. Wurster, Kaufmann, Calmbach,

" " Herrenalb u. Umgebung: Carl Bechtle, Herrenalb.

Die Direktion Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

## Schmiedeeiserne Möbel

(von der Schorndorfer Möbelfabrik)

empfehlen zu Fabrikpreisen.



Fr. Treiber.

Musterbuch u. Preisliste stehen zu Diensten.

## Anzeige.



Unterzeichneter empfiehlt sich der tit. Einwohnerschaft und Umgebung Wildbads, in vorkommenden Fällen für Lieferung von

## Grabdenkmälern

in allen gewünschten Steinarten in solider Ausführung bei billigen Preisen.

Zeichnungen u. Steinmuster stehen jederzeit zu Diensten.

Spec. Entwürfe u. Voranschläge werden kostenfrei ausgefertigt.

Hochachtungsvoll

W. Krauß, Werkmeister.

## Mädchen-Gesuch:

Ein Mädchen im Alter von 16—18 Jahren wird zu 2 Kindern gesucht.  
Von Wem? sagt die Redaktion.

Unserer lieben  
**Johanna**  
zu ihrem heute statt-  
findenden Wiegenfeste ein  
durch die König-Karlstrasse fahr-  
endes dreifach donnerndes  
**Hoch!**  
Gelt Hanna do spannst.

## Bodenöl „Bendol“.

Zum Einölen der Fußböden von Bureau, Verkaufsläden, Restaurants, Wohnzimmern, Schulzimmern, Spitälern, Treppenaufgängen, überhaupt von viel begangenen Lokalitäten ist das

geruchlose Bodenöl das geeignetste und praktischste da dieses Bodenöl — besonders dem bisher gebräuchlichen, unangenehm riechenden Leinöl gegenüber — geruchlos ist, rasch trocknet, nicht harzt und schmiert. Zu haben bei

J. F. Gutbub.

## Wasserglas

(zum Eiereinmachen)  
empfehlen **Chr. Batt.**

Anfertigung nach Maß.

Fertige  
Herren-  
Burschen-  
und  
Knaben-  
Anzüge.  
Lager in  
Zuch und  
Bucklin  
billigst bei  
G. Riezingler.



## Empfehlung.

Empfehle zur aest. Abnahme  
**Rot- u. Weißweine.**  
Robert Stirner.

## Ochsenmaulsalat

offen und in ganzen Fässchen zu 3 M.  
empfehlen **Hermann Ruhn**  
Hauptstraße.

Als Linderungsmittel für Husten empfehle  
meine

Eibisch-  
Honig- u. **Bonbons**  
Brustthee-

G. Lindenberger, Hofcondito.

Wildbad.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von hier u. Umgebung mache  
hiermit die ergebene Mitteilung, dass ich am

**Montag, den 14. Mai**

Hauptst. Nr. 110 eine

## Fisch, Wild-, Geflügel und Delicatessen-Handlung

verbunden mit Weinstube eröffnet habe.

Indem ich reelle, prompte u. aufmerksame Bedienung zusichere  
Achtungsvoll

**Adolf Blumenthal.**

Wellblech-Rollläden.

## Rollläden

Die aus-  
gezeich-  
neten  
Fabrikate

dieser Fabrik von den einfachsten  
bis zu den vollendetsten Con-  
structionen werden bestens em-  
pfohlen.

## Zugjalousien

## Rolljalousien

Patente  
im In-  
und Aus-  
land.

der Württ. Holzwaren-Manufactur  
Esslingen a. N.  
**Bayer & Leibfried.**

Rollschutzwände.

Der Vertreter: Eugen Lipps, Schlossermstr.  
Wildbad.

## Parketboden-Wichse

von  
**A. Mayer, Marktplatz 6  
Stuttgart**



an Güte und Billigkeit unübertroffen  
in weiß u. gelb aus Wachs u. Terpentinöl zubereitet, nur  
echt mit obiger Marktplatz-Etikette.

Preis: per Büchse 1 Kilo M. 1.50 1/2 Kilo 80 S

Niederlage für Wildbad bei

**Carl Wilsch. Bott.**

Bin jeden

**Dienstag vorm. von halb 9 bis 11 Uhr in Wildbad,  
Hauptstrasse 100**

(im Hause des Herrn Hofkonditor Lindenberger)  
zu sprechen und empfehle mich der verehrl. Einwoh-  
nerschaft von Wildbad u. Umgegend bestens.

Achtungsvollst

**B. Hanser, Zahntechniker,**  
Pforzheim westl. Karlfriedrichstr. Nr. 1.

Drei neuemfliche

# Gaisen

hat zu verkaufen.

Wer? saar die Redaktion.

Ein ordentliches

## Mädchen

nicht unter 18 Jahren wird bis 1. Juni gesucht.

Näheres in der Expedition.

Bodenöl (Resinoline),  
Leinöl, Leinölfirnis,  
Terpentinöl, Asphaltlack,  
Copallack, Lederlack,  
Spiritus, Schellack,  
Bodenlacke, Stahlspähne,  
Parketwiche weiss u. gelb  
in 1 u. 2 Pfd. Büchsen und offen  
in bester Ware empfiehlt

Fr. Treiber.

W i l d b a d.

## Gesellschaftslose

des Württ. Kriegerbundes

Ziehung am 30. Juni d. J.

Hauptgewinne M. 500, 300 u. s. w.  
sind á 20 S zu haben bei  
Christoph Treiber.

## Plakate:

„Zimmer zu vermieten“

und

„Hier wohnen Kurgäste“

sind vorräthig in der Buchdruckerei von  
Bernh. Hofmann.

Badezimmer mit kalter u. warmer Touche

# Kaffee Bott

empfiehlt

Kaffee, Thee, Cocolade, Spirituosen u. feine Weine (offen und in Flaschen)  
täglich frische

Kuchen, sowie Kaffee- u. Thee-Gebäck.  
Zu zahlreichem Besuch ladet bei aufmerksamer u. reeller Bedienung höflichst ein

Achtungsvollst

## Marie Bott Ww.

Zugleich empfehle schön möblierte Zimmer in jeder Preislage (auch für Passanten.) D. O.

Garten mit Pavillon.

# Sunlight-Seife,



die beliebteste Hausselse,  
im Verbrauch die billigste,  
schafft grössere Bequemlichkeit,  
einmal versucht — stets gebraucht,  
frei von schädlichen Bestandtheilen,  
besitzt höchste Reinigungskraft,  
erspart Zeit, Mühe und Geld,  
unübertroffen in ihrer Art,  
erfordert weniger Arbeit.

Preis pro Carton (ein Doppelstück)  
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen  
Geschäften.

## England und Transvaal.

London, 14. Mai. Die Zahl der von Kroonstad nordwärts geflüchteten Buren wird auf 6000 bis 8000 angegeben, die Zahl der von ihnen mitgenommenen Kanonen auf 10 bis 20 geschätzt. Nach einer Meldung des „Daily Express“ aus Kroonstad waren die Buren auf einen Widerstand vorbereitet. Viele Schanzgräben waren gezogen, aber sie verließen dieselben, ohne davon Gebrauch zu machen. Steijn soll alles versucht haben, um die Buren zurückzuhalten und noch am Bahnhof von Kroonstad Ansprachen an sie gehalten habe. Die retirierenden Buren scheinen sich in zwei Teile geteilt zu haben; der eine Teil zog nach Heilbron, der andere nach Vindley. Dem „Daily Telegraph“ zufolge hat der Volksraad des Freistaates in Kroonstad eine Sitzung abgehalten, verlegte dann aber seinen Sitz nach Vindley.

Pretoria, 15. Mai. (Neuermeldung vom 12. d.) Die Buren griffen heute lebhaft (das nahezu ausgehungerte) Mafeking mit Geschützfeuer und Gewehrfeuer an. Das Eingeborenenviertel ist zerstört. Eine Granate verursachte Feuersbrunst.

London, 15. Mai. General Buller telegraphierte aus Kempforn vom 15. ds.: Wir besetzten Dundee. 2500 Buren rückten gestern nach Gloencoe ab.

London, 15. Mai. Die Freude der Engländer über die Einnahme von Kroonstad durch Lord Roberts wird wieder etwas gedämpft durch die (heute zur Mittagsstunde hier eingetroffene) Nachricht, daß Mafeking in die Hände der Buren gefallen ist. Der seit mehreren Monaten von den Buren belagerte Ort hat in der Frühe des Sonntags kapituliert, und die 900 Mann starke Besatzung unter Oberst Baden-Powell ergab sich den Buren, die sie zu Gefangenen machten. Das ist wieder ein Stichpunkt für die Buren in dem Kampfe, den sie um ihre Selbstständigkeit führen und in welchem rohe Uermacht sie zu vernichten droht.

London, 16. Mai. Der Berichterstatter der „Daily Mail“ in Lorenzo Marquez telegraphiert unter dem 15. Mai: In Pretoria ist folgendes Kriegsbulletin veröffentlicht worden: Während des am Samstag stattgehabten Kampfes brannte in Mafeking das Kaffernviertel ab. Oberst Baden-Powell hat, nachdem er um Waffenstillstand nachgesucht hatte, am Sonntag morgens 7 Uhr kapituliert. — Das 5. von General Snyman unterzeichnete Telegramm lautet: Ich hatte das Glück, heute morgen den Oberst Baden-Powell mit seinen 900 Mann gefangen zu nehmen.

Der Fall Mafekings ist für die fernere

Kriegsführung immerhin von Bedeutung. Er entzieht den englischen Truppenmassen einen zwar nicht sehr beträchtlichen Teil an Kämpfern, gibt aber dem Plane der Umklammerung Transvaals von Seiten der Engländer womöglich eine andere Wendung oder bedeutet doch wenigstens eine Verzögerung desselben.

— Noch unterm 7. d. M. berichtete Baden-Powell an Roberts, alles stehe gut, die Fiebererkrankungen nehmen ab und die Garnison sei gutes Muts. Die Nahrungsmittel reichen bis etwa 10. Juni.

Laurenzo Marquez, 15. Mai. Nach Meldungen, welche hier aus Burenquelle eingegangen sind, nahmen die Buren vergangenen Samstag die Kaffernstadt bei Mafeking; während der Nacht wurden sie jedoch angegriffen und am Sonntag ihrerseits eingeschlossen. Sie verloren 7 Tote und 17 Verwundete. Die Verluste der Engländer sollen schwer sein.

London, 16. Mai. Nach den vorliegenden amtlichen Berichten betragen die Verluste des britischen Heeres in Südafrika bis 2. Mai 18,799 Mann. In diese Zahl sind die jetzt in den britischen Spitälern in Südafrika befindlichen Kranken und Verwundeten nicht eingerechnet, (Die Gesamtverluste sind

mit 30—40 000 Mann wohl nicht zu hoch eingeschätzt.)

London, 16. Mai. Die Depesche der „Daily Mail“ aus Lorenzo Marquez vom 15. ds. über die Gefechte, welche der Kapitulation Masakings vorausgingen, lautet ausführlicher: Ein verzweifelter Kampf fand am Samstag in Masaking statt. Man glaubt daß er zu Gunsten der Garnison geendet hat. Die Buren griffen die Stadt mit Artillerie an. Das Kaffernviertel stand bald in Flammen. Während der entstehenden Verwirrung bemächtigten sich die Buren des Kaffernviertels und richteten von dort auf kurze Entfernungen Geschosse auf die Stadt. Durch geschicktes Manövrieren gelang es der Garnison, trotz ihrer herabgeminderten Zahl, die Burenabteilung, welche das Kaffernviertel genommen hatte, zu umzingeln. Ein heißer Kampf folgte. Es scheint aber noch den letzten Meldungen, daß die Buren das Kaffernviertel noch besetzt halten, wahrscheinlich umringt von den englischen Truppen.

### N u n d s c h a n.

Bergfelden, 15. Mai. Kaum sind die Eisheiligen vorüber, so legt sich über unsere seit einer Woche im schönsten Blütenprange Landtschaft eine Schneedecke. Die belaubten Äste der Bäume neigen sich unter der Last des Schnees, sodaß das Brechen derselben befürchtet werden muß. Der in Aussicht gestandene schöne Obstertag ist natürlich vernichtet.

Kottweil, 15. Mai. Nach einem überaus stürmischen, nebligen und regnerischen Tage fing es heute nacht an zu schneien und heute früh präsentierte sich uns die schönste Winterlandschaft; dabei schneit es lustig in einem weiter. Das Thermometer sank bis nahe auf den Gefrierpunkt und ist die Temperatur eine ungewöhnlich rauhe. Wenn auch alles noch ziemlich weit zurück ist, so ist doch die Obstbaumblüte aufs höchste gefährdet und darf man die Hoffnung auf eine reiche Obsternte bei uns wenigstens aufgeben.

Von den Fildern, 15. Mai. (Vernichtete Baumblüte.) Ein großes Lamento geht durch die Filderorte. Noch nie waren alle Obstbäume so reich mit Blüten übersät. Und weil die Blütezeit einige Wochen später als sonst eintrat, so glaubte man umso zudersichtlicher, heuer auf reichen Obsternten hoffen zu dürfen. Nun sind aber nicht bloß diese Hoffnungen durch die eingetretene Kälte vernichtet, sondern auch viele Bäume durch den starken Schneefall beschädigt. Hunderte von Ästen liegen mit den herrlichsten Blüten am Boden. Am meisten scheinen die Steinobstbäume gelitten zu haben. Aber auch viele reichbelaubte Birnbäume vermochten die doppelte Last nicht zu tragen. Es ist begreiflich, wenn auch nicht zu entschuldigen, wenn da und dort die Leute in die verbittertsten Aeußerungen über „dieses Wetter“ ausbrechen. Mäße der Schaden schließlich nicht so groß ausfallen, als jetzt befürchtet wird.

— Der „Heilbr. General-Anz.“ schreibt: Eines gesunden Appetits konnte sich am letzten Montag ein hier beschäftigter Erdarbeiter erfreuen, derselbe vertilgte in einer Restauration in einer Stunde eine Portion Ochsenmaulsalat, eine Portion Preßwurst, anderthalb Pfund Brot, ein Pfund Preß-

wurst, drei halbe Liter Bier und zum Schluß eine Portion Gulasch, welche ihm „leider“ etwas zu klein vorkam.

Ditzingen, 14. Mai. Am Samstag abend 10<sup>1/2</sup> Uhr kam ein Bauer aus Ditzingen dadurch ums Leben, daß er sich der Strafe wegen Nichtlösen einer Fahrkarte entziehen wollte, er geriet aber dabei unter die Räder und war sofort tot.

Eutingen, 13. Mai. Der 14jährige Sohn des Herrn Gutsbesitzers Essig auf Wartberg-Hof hat das 7jährige Söhnlein des Landwirts und Goldschmieds Geißel von hier aus Unvorsichtigkeit erschossen. Der kleine befand sich, wie schon oft auf dem Hof und der junge 14jährige Gynastofst Karl Essig spielte mit dem Kinde. Während der Vater sich mit zwei Nachbarn unterhielt, schoß der Sohn, der im Gebrauch von Schusswaffen recht gut Bescheid weiß, erst nach der Scheibe und dann, als ein Eichhörnchen sichtbar wurde, nach diesem. Als hierbei der Zimmerstutzen versagte, eilte der junge Essig ins Haus zurück, um eine Jagdblinte zu holen und das Eichhörnchen damit zu erlegen. Der Schuß ging los und traf statt des Eichhörnchens den kleinen Geißel so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Trostlos über diesen Erfolg seines Schusses versuchte der unglückliche Schütze, ein aufgeweckter und begabter Knabe, erst Hand an sich selbst zu legen, was aber glücklicherweise verhindert wurde. Herr Essig ging mit seinem Sohn nach Pforzheim, um die Sache selbst anzugehen. Die Teilnahme mit beiden Familien ist allgemein.

Mühlacker, 14. Mai. In tiefes Leid versetzt wurde eine Familie aus dem nahen Kieselbromm. Der Sohn derselben diente als Sergeant bei der deutschen Schutztruppe in Afrika. Auf einem Jagdausflug entlud sich das Gewehr und die Kugel brachte dem jungen Krieger den Tod.

Wiesbaden, 12. Mai. Der Kaiser ist hier um 4 Uhr 52 Min. mit Gefolge eingetroffen. Der Kaiser fuhr durch die reich mit Föhnenmasten und Gewinden geschmückte Wilhelmstraße zum Schloß, von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt. Das Wetter ist trüb und kalt. Der Fremdenzufluß ist sehr groß in Folge der Festspiele im Hoftheater und der gleichzeitig vom deutschen Forstverein und der Kurverwaltung vorbereiteten glänzenden Festlichkeiten.

Wiesbaden, 12. Mai. Aus verschiedenen Gegenden wird gemeldet, daß Nachfröste in den beiden letzten Nächten den Pflanzen, namentlich der Obstblüte ernstlichen Schaden geübt haben, so in der Limburger Gegend, auf dem Westerwald, auch linksrheinisch in der Gegend von Alzey u. s. w.

— Beraubung des Gepäcks des italienischen Kronprinzen. Dem „Berliner Tagebl.“ wird gemeldet: Dem italienischen Kronprinzen ist auf seiner Reise nach Berlin, wie erst jetzt bekannt wird, ein unangenehmes Abenteuer passiert. In Basel bemerkte man das Fehlen des Gepäckwagens und telegraphische Nachforschungen in Italien ergaben, daß er dort ausgeraubt worden ist. Der Wagen enthält neben Gepäck auch zahlreiche für die deutsche Kaiserfamilie bestimmte Geschenke.

— Bluttat eines Kosaken. In dem russischen Dorfe Winowo, an der preussischen Grenze, überraschte ein Stellenbesitzer zwei Kosaken beim Stellbuchein mit seiner

Ehefrau. Einer der Soldaten tötete durch Säbelhiebe den erzürnten Gemann und legte dann sein Gewehr auf einen hilfsbereit herbeieilenden Nachbarn des Ermordeten an. Der Nachbar jedoch sprang zur Seite und die Kugel traf den dahinterstehenden zweiten Grenzsoldaten, welcher tot zusammenbrach. Der Mörder ist festgenommen.

— Verlorene Matrosen. Beim Aufzug der aus Ladysmith zurückgekehrten Matrosen des „Powerful“ durch London letzten Montag gingen 7 Mann verloren. Der Zug kam stellenweise sehr ins Gedränge und das allzu enthusiastische Publikum entführte dabei einige Matrosen vom Zuge. Die Marinebehörden suchen noch immer nach den verschwundenen Matrosen.

— Der türkische Personendampfer Osmania ist auf dem Schwarzen Meere bei starkem Nebel untergegangen. Das Schiffpersonal und die Reisenden, 80 Mann fanden den Tod in den Fluten.

— Waldbrand. Im Bezirk der Oberförsterei Jaeveniz ist ein Waldbrand ausgebrochen, der etwa 20 Morgen Waldbestand vernichtete. Wie der „Kreisanz.“ meldet, wurde an der Brandstelle eine verkohlte Leiche aufgefunden, deren Identität noch nicht festgestellt ist.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, will sich am 19. Mai in Dar-es-Salaam einschiffen, um nach Berlin zu fahren. Er will hier noch einen letzten Versuch machen, die Reichstagsabgeordneten zur Bewilligung der Mittel für die ostafrikanische Zentralbahn zu bewegen. Der General ist der Meinung, bei Versagung der Eisenbahn die Verantwortlichkeit für die Entwicklung in Ostafrika nicht länger tragen zu können.

### S u m m o r i s t i s c h e s.

— Sie bewegt sich doch! Zwei Lustschiffer letzten im Ballon die Reise von Friedrichshafen bis Wittenwald in drei Stunden zurück, wobei sie die Zugspitze in einer Höhe von 1300 Metern über der Spitze passiert haben. Ein Wittenwalder Bäuerlein erschrad beim Anblick des Ballons derart, daß es in die nächstgelegene Wirtschaft stürzte und schrie: Leut kimmt's aufsi, d'Suan fällt ab!

.. Dame: „Ich schreibe nur unter fremdem Namen.“ Kritiker: „Das ist wenigstens ehrlich.“

### Es schneit im Mai!

Die Wiesen, Bäum' in Thal und Hdy'  
Voll Blütenpracht des Wonnemai,  
Als wenn ein Frühlingsblütenschnee  
Vom Himmelszelt gefallen sei.

Und jubelnd tönt, in froher Lust,  
Durch Wald und Feld ein Jubelschrei!  
Es jauchzt nach Wintersturm, die Brust:  
Es schneit im Mai! Es schneit im Mai!

Da zieh'n mit herrischer Gewalt,  
Die „Drei gestrengen Herrn“ herbei.  
Die Erd' erzittert fröstelnd kalt,  
Als wenn's Dezembermonat sei.  
Verschwunden ist die Blütenpracht  
Durch Wald und Feld ein Wehgeschrei,  
Im Hermelin die Erd' erwacht:  
Es schneit im Mai! Es schneit im Mai!  
E. Albert.

— Hierzu eine Beilage. —